

# VeranstaltungsDesign

## VeranstaltungsDesign update 09-07

### topic

#### ***Erstaunliche Glaubenssätze zum Thema Veranstaltungen ...***

wurden mir bei Interviews von Communication Managern und für Veranstaltungen zuständigen Führungskräften verraten. Beginnen wir mit Glaubenssatz Nr. 1:

#### **„Veranstaltungen sind Arbeitsleid und Belastung.“**

Schon wieder diese Jahrestagung! Und das neben unserer täglichen Arbeit. Der Projektleiter wird mir wieder im letzten Moment alle offenen Baustellen umhängen! Der Energie- und Lustpegel der Mitarbeiter ist im Keller, wenn es heißt, eine Veranstaltung vorzubereiten.

Es geht aber auch anders: Mit einer effizienten Projektorganisation und intensiver Kommunikation mit allen Beteiligten. Ihre Mitarbeiter haben so viele gute Ideen, dieser Schatz braucht nur gehoben zu werden. Sie erwarten aber, einbezogen und informiert zu werden – dann stimmt die Motivation. Deshalb arbeiten wir am liebsten mit Ihren eigenen Mitarbeitern. Und zum Schluss feiern wir gemeinsam den Erfolg!

Im nächsten VeranstaltungsDesign update

Glaubenssatz Nr. 2:

„VIP-Kunden sind nur an Social Events interessiert.“

### reflection

#### ***Haben Sie im Theater schon einmal erlebt, ...***

dass vor Beginn der Vorstellung der Regisseur auf die Bühne springt, mit einem Bühnenarbeiter die Requisiten umarrangiert, den Tontechniker ruft um noch schnell eine Sprechprobe zu machen – 1,2,3 klopf klopf, inzwischen kommen zwei Schauspieler heraus und begrüßen Gäste in der ersten Reihe, hektisch wird auf die Uhr gesehen...

Nein, im Theater können Sie sich das sicher nicht vorstellen. Da ertönt das Signal, alle strömen in den Saal, das Licht wird gedämpft, das Plaudern verstummt, erwartungsvolle Stille – dann der Auftritt ...

Aber was erlebt man beim Besuch einer Veranstaltung? Welch ein Spektakel schon vor Beginn auf dem Podium! Und der Beginn selbst? Folgende Situation bot sich mir bei einer hochkarätigen Tagung im Wissenschaftsbereich: Erstklassige Location, 500 Gäste, Vorträge, Preisverleihung. Der Moderator macht mehrmals Anstalten zu beginnen, rund um ihn wird noch geschäftig

organisiert. Als es ihm endlich gelingt, alle von der Bühne zu scheuchen und er die ersten Worte findet, ertönt eine Musikeinspielung, mit der er offensichtlich nicht gerechnet hat. Es bringt ihn ziemlich aus der Fassung.

Zum Gesamtkonzept einer Veranstaltung gehört auch das Design der Beginnphase. Wie werden die Teilnehmer empfangen? Wie wird die Wartezeit kommunikativ organisiert? Wie kann die Spannung gesteigert werden? Wie ist die Bühne gestaltet? Wie wird der Start inszeniert? Im Gesamtkonzept ist dies nur ein kleiner, aber entscheidender Baustein. Der Beginn prägt die Atmosphäre und Stimmung der gesamten Veranstaltung – also sollte ihm Zeit, Sorgfalt und Kreativität gewidmet werden!

Das gilt übrigens auch für den Beginn des gesamten Projekts. Stichwort: „Projektstart“ – dazu mehr im nächsten VeranstaltungsDesign update.

## report

### ***Wenn sich ein virtuelles Team erstmals kennen lernt ...***

kann eine offene Kommunikation nicht selbstverständlich vorausgesetzt werden. Man hat mit Einzelnen ge-emailt, bisher nur Fachliches ausgetauscht, selten telefoniert (das sieht die gemeinsame Software-Benutzeroberfläche nur in Ausnahmefällen vor) – und jetzt stehen die Kolleginnen und Kollegen einander beim Workshop plötzlich als lebende Wesen gegenüber.

Freundliches Begrüßen, Hände schütteln, das Zimmer beziehen, dann stehen alle erwartungsvoll im Seminarraum herum. Keine Sessel? Verwirrung! Da geht die Tür auf und sechs Figuren in schwarzem Outfit kommen herein, ohne zu sprechen aber mit großen Gesten. Eine nonverbale Szene, die sofort verstanden wird – es geht um virtuelle Arbeit. Spontaner Applaus, der Trainer fragt bei einigen Mitarbeitern nach, was sie gesehen und empfunden haben. Dann Bewegung im Raum und angeregter Austausch bei der Differenzenübung: Gruppen der verschiedenen Länder stehen beisammen und finden Gemeinsamkeiten, gruppieren sich neu nach Dauer ihrer Berufserfahrung, nach ihrem Bedürfnis nach Veränderung, nach ihrem Energielevel – die Statements werden von der Theatergruppe sofort in Bilder und Szenen umgesetzt, es wird viel gelacht.

Der Trainer mit Organisationserfahrung und die Theatergruppe agieren synergetisch. Die Gruppen brüten über konkreten Situationen ihrer täglichen Praxis. Was stört uns genau daran? Was soll sich wie verändern? Was brauchen wir dazu? Wie wirkt sich das konkret aus? Das Ensemble beobachtet, interviewt und bereitet Spielszenen vor, die von den Teilnehmern nach der Methode des Forumtheaters beeinflusst werden können. Sie werden also zu Regisseuren des eigenen Stücks – so entsteht live die gewünschte Veränderung, nun seh-, hör-, erlebbar, auf der improvisierten Bühne. Dann heißt es konkrete Maßnahmen-Pakete schnüren, in gemischten virtuellen Teams und in den nationalen Teams gemeinsam mit den Teamleitern.

Dieses Training war Teil des Gesamtdesigns zum Thema Virtuelles Management, für Führungskräfte und Mitarbeiter eines internationalen Unternehmens zur Reflexion dieser noch weitgehend unerforschten Arbeitsweise. Die Investition in den Workshop mit Theatermethoden machte sich durch Effizienz und Nachhaltigkeit bezahlt.

## tip

### ***Raffinierter Überleben – Strategien in Kunst und Wirtschaft***

Reader deutsch/englisch, erschienen im Kulturverlag Kadmos, 2007

Annäherungsversuche zwischen Kunst und Wirtschaft – wenn dabei eine fruchtbare Beziehung jenseits von Sponsoring entstehen soll, müssen Trennlinien und Schnittstellen erforscht werden. Künstler und Experten der Kunst-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften suchten in Projekten nach Synergien aber auch Grenzen zwischen diesen Welten.

Das Team von VeranstaltungsDesign beschäftigt sich seit einem Jahr intensiv mit dem Thema „Art and Management“, wir sammeln Theoriebeiträge, vor allem aber Praxisbeispiele. Mehrere Unternehmen haben uns bereits über ihre Erfahrungen informiert. Wenn Sie in Ihrem Unternehmen mit Künstlern gearbeitet haben, dann schreiben Sie uns bitte:

office@veranstaltungsdesign.com

### ***Management und Parsifal***

Seminartipp: Transformationsinstrument Musik

Der Violinist Miha Pogacnik, IDRIART, lädt zum 10. Mal Manager und ihre Teams nach Schloss Borl in Slovenien. In einer überraschenden Inszenierung wechseln intensive musikalische Erlebnisse mit Dialogen und Reflexion der eigenen strategischen Themen ab. Sind Sie schon mitten in einem Symphonieorchester gesessen? Was hat Parsifal mit Management gemeinsam? Möchten Sie eine dramaturgische Präsentation mitgestalten?

Vom 7. bis 9. September 07 können Sie das erleben.

Informationen: office@veranstaltungsdesign.com

### ***Künstler als Co-Trainer***

Seminartipp: Souverän als Führungskraft, Berater, Künstler

Der Trainer, Dr. Wolfgang Loos: „Peter Senge nennt als erste der fünf Disziplinen für eine lernende Organisation ‚Personal Mastery‘. Dem eigenen ‚Call‘ folgen zu können, scheint ein vitales Erfolgs- und Glücksprinzip zu sein - wie individuell Erfolg und Glück auch immer definiert sein mögen. Das Finden des stimmigen Weges ist eine Kunst. Leitbild dafür ist die persönliche Meisterschaft und das wichtigste Werkzeug sind wir selbst.“

In diesem Seminar mit außergewöhnlichem Design geht es um Standortbestimmung, Potenziale, Selbstsabotage, eingeschliffene Muster, persönliche Weiterentwicklung, biographische Initiativen. Da Künstler in besonderer Weise mit der Findung der Identität zu tun haben, begleiten drei Künstler dieses Seminar. Ihre Anwesenheit soll den Dialog inspirieren:

Karolina Kos: Text und Fotografie

Gabriele Weinberger: Theatersport, Malerei

Peter Valentin: Komposition

4. bis 6. Oktober 2007, Salzburg

Informationen: KOMUNARIKO, T 06212/6501, office@komunariko.at

Dieses VeranstaltungsDesign update finden Sie auch auf  
[www.veranstaltungsdesign.com/vdesign/index.html](http://www.veranstaltungsdesign.com/vdesign/index.html)  
und bisher erschienene Ausgaben im Archiv als pdf

## Impressum

VeranstaltungsDesign

Dkffr. Helga Stattler

T +43 1 4801417

m +43 676 7801417

E-mail [office@veranstaltungsdesign.com](mailto:office@veranstaltungsdesign.com)

[www.veranstaltungsdesign.com](http://www.veranstaltungsdesign.com)

*„Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.“*  
(Anton Bruckner, österreichischer Komponist, 1824 - 1896)

*Wir sprechen in allen Texten sowohl Leserinnen als auch Leser an. Alle personenbezogenen Formulierungen im Text beziehen sich also auf weibliche und männliche Personen, auch für den Fall, dass es im Text nicht ausgeschrieben ist.*

### **Rechtshinweis – elektronische Post**

*Ihre Adresse befindet sich schon längere Zeit in unserem E-Mail-Verteiler. Mit dieser Zusendung erhalten Sie die Möglichkeit, den Empfang des Newsletters "VeranstaltungsDesign update" abzumelden (einfach auf diese E-mail antworten und im Betreff "abmelden" schreiben) oder Ihre Daten zu ändern (E-mail mit den Änderungen an [office@veranstaltungsdesign.com](mailto:office@veranstaltungsdesign.com)). Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir das als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind.*